

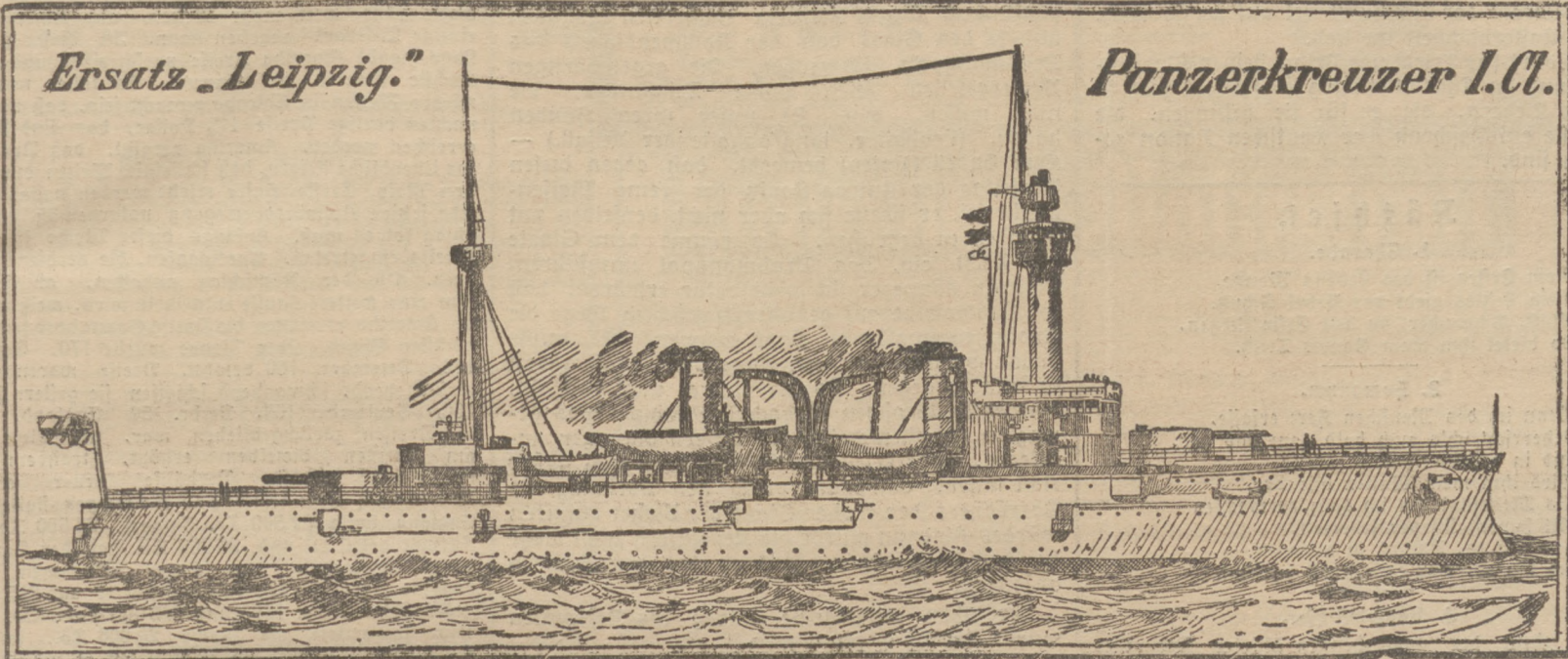








Zum Stapellauf des Kreuzers I. Klasse „Bismarck“.



Ersatz „Leipzig.“

Panzerkreuzer I. Cl.

Ende dieses Monats findet auf der Kaiserl. Werft in Kiel die Taufe und der Stapellauf des ersten deutschen modernen Kreuzers I. Klasse „Ersatz Leipzig“...

die von drei getrennt von einander aufgestellten Maschinen getrieben werden, mit denen man eine Geschwindigkeit von 19 Seemeilen oder 35 Kilom. zu erzielen hofft...

oben in den Gefechtsmarfen aufgestellt sind, wo nichts den Ueberblick hindert und man das denkbar freieste Schussfeld hat...

Berliner Baudereien.

Don C. Vely.

Berlin in der Beleuchtung der Süddeutschen und der Nordländer. — Die Berliner. — Gesellschaften hier und draußen. — Friederike Brions von Gesehms Berührung in Charlottenburg.

Paris, dem Lutetia der Alten, seit dem Mittelalter hineingewachsen in die Rolle, welche es heute noch in Vollendung spielt, als Königin der Städte — viel bewundert und viel geschmäht — kann es Berlin noch lange nicht gleichthun...

Wird Berlin aber noch nicht bewundert und als „einige“ Stadt erklärt, geflohten wird es viel, ebenso viel wie Paris. Wenn vorläufig auch nur in Deutschland, im engeren Sinne am meisten in den Provinzen...

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Ein alter Streit.

Roman aus dem bayerischen Volksleben der Sechziger Jahre

40)

Wilhelmine v. Stillern, geb. Birch.

So steht Wiltraud inmitten eines Sturmes von Mißklängen, — die auf ihr Gemüth eindringen und es in einen Wirbel von ungelösten Fragen und unerschöpflichen Gegenfragen hineinreißen...

dös muß auf 'm „Untaufte-Rindls-Gott'sacker“ eingegraben wer'n, weil's todtgeboren ist und d' Nothtauf nit kriegt hat...

„Dös ist halt nit sei Art — er hat halt hei Herz, und wo dös fehlt, da fehlt all's!“ sagt der Habermesster.

„Mei, 's G'sch' ist immer 's gleiche, aber's kommt halt drauf an, wie ma's handhabt!“ sagt der, welcher den Bericht brachte.

„Wann der von der christlichen Lieb' und Barmherzigkeit predigt, dreht sich ein'm 's Herz im Leib um! Da geht ma besser nit eini, als daß ma in der Kirch'n lügen hört!“

„Dös geht dich auch an“, sagt er, „was i heut b'richten muß: dös Dieb' vom Florian, dös ist gestern g'storben, nachdem's a todt's Buaberl auf d' Welt 'bracht hat.“

— Noch in die Bier'ger Jahr, wo i eintreten bin, hat ja 's Habern gar nit für so was Schrecklich's gollten. Dös ist ihna jetzt erst eing'fallen...

„Mann's dös glaubt's, nachd' hättet's mit nit zum Meiser wähl'n müß'n“, erwidert der Mann ruhig.

„Ja, was sind wir denn noch, wenn mir nimmer treiben dürfen? — Nachd' könne mir glei ausanand geh'n“, murren die anderen.

„Gind's denn die Treiben allein, die 'n Haberer ausmachen? Brüllen und an der Reih' reihen kann jeder Dohs.“

Die Erziehung der Söhne des Kaiserpaares

ist, wie dies ja im Hohenzollernhause traditionell ist, eine sehr strenge und planmäßige. Während der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich nunmehr schon geraume Zeit der Disziplin der Pionierkadetten-Anstalt unterworfen sind...

„Recht hab't's, Habermesster“, nicht der Rugmeister. „Wißt's, wo i dös herhab?“ fragt der Habermesster.

chen wird vom Prinzen Adalbert auf dem Zweirad, vom Prinzen August Wilhelm auf dem Dreirad juridagelegt, während Prinz Oscar mit dem Lehrer oder der Gouvernante in einem Ponywagen dorthin befördert wird...

\* [Ein Veteran aus den Freiheitskriegen f.] In dem ehrwürdigen Alter von 101 Jahren starb am Montag Abend in Dranienburg der Rentier Nölte. Mit ihm ist einer der letzten Kämpfer aus den Freiheitskriegen dahingegangen...





